

# Ein musikalischer Blumenstrauss zum Muttertag

Muttertagskonzert der Harmoniemusik Balzers

Das Muttertagskonzert bildete einem weiteren Höhepunkt im Jahresprogramm des 53. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes. Nach der Sonntagsmesse füllte sich der ganze Gemeindesaal mit Familien und Musikliebhabern.

cb.- Diana Frick, Präsidentin der Harmoniemusik Balzers, begrüßte die zahlreich erschienenen Konzertbesucher, besonders die Mütter, zu deren Ehren das Konzert unter dem Patronat von Alt-Regierungsrat Andreas Vogt stattfand. Mit dem schmissigen «Bundes-

rat-Gnägi-Marsch» eröffnete die Harmoniemusik unter der bewährten Leitung von Willi Büchel das vormittägliche Konzert, gefolgt vom gediegenen Ländler «Usem Eigental», ebenfalls vom Komponisten Albert Benz. 1977 entstand das Stück «Birdland», benannt nach dem legendären Jazzclub am Broadway, des in die USA ausgewanderten Wieners Josef Zawinul. Ab den sechziger Jahren gab es eine Reihe von Jazzmusikern, die typische Elemente des Jazz mit denjenigen des Rock verbanden. Daraus entstand der Jazz-Rock. Diese Entwicklung verhalf vor allem Miles Davis zum Durchbruch. Dass die Harmoniemusik Balzers mehr als eine Blasmusikformation ist, zeigte sich bei diesem Stück. Sie ist

auch eine Big-Band, die alle Stilrichtungen mit viel Gespür beherrscht. Das anfänglich in Cha-cha-cha-Stil gespielte «Can't take my eyes off you» erforderte von den Musikerinnen und Musikern höchste Konzentration für die vielen Einsätze und Rhythmuswechsel, wobei die Schlagwerke gegen Ende einen etwas zu dominanten Eindruck hinterliessen, was jedoch die anspruchsvollen Leistungen nicht schmälern soll.

### Anspruchsvolle, nicht alltägliche Musik

Als Schlussbouquet liess die Harmoniemusik Benny Goodmans Musik hochleben, sei es mit Kompositionen des grossen Jazzmusikers und Klarinetisten oder mit Stücken, die durch seine Big-Band bekannt wurden. Goodman gehörte zu den ersten Jazzmusikern, die es wagten, schwarze Solisten in weissen Orchestern herauszustellen. Die Harmoniemusik intonierte fünf Stücke Goodmans, arrangiert von Naohiro Iwai. Der Swing der dreissiger Jahre wurde hör- und spürbar, das Zwiegespräch der Bläs- und Blechinstrumente von piano bis fortissimo, war voller Spannung. Souverän absolvierten die Solisten ihren Part. Tosender Applaus war der Dank des Publikums an die Harmoniemusik, die es verstanden hat, mit anspruchsvoller und nicht alltäglicher Musik dem Muttertag ein i-Pünktchen aufzusetzen. Als Zugabe intonierten sie Funiculi-Funicola und den reizvollen Belgischen Fallschirmspringer-Marsch. Die gute Stimmung hielt beim anschliessenden, von der Gemeinde



Die Harmoniemusik Balzers hat es verstanden, mit anspruchsvoller und nicht alltäglicher Musik dem Muttertag ein i-Pünktchen aufzusetzen.

Foto: Martin W.



Unter der Leitung von Willi Büchel gab die Harmoniemusik Balzers ihr Muttertagskonzert.

offerten Apéro an. Zum Muttertag wurden die Frauen mit einer Rose beehrt.

Eine Vorankündigung: Am 20. Mai findet tagsüber im kleinen Gemein-

dsaal der Ensemblewettbewerb und am Abend die Party-Nacht mit Radio L und Preisverteilung des Jugend-Fotowettbewerbs zum Thema «Musik» statt. Besucher sind herzlich willkommen.



Viel Spass hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Minitag-Press-Ateliers. Als Ergebnis dieses Ateliers wurde der untenstehende Bericht verfasst.

Foto: V. Zorn/Beham

## Sun Fun Minis!

Dritter Minitag in Ruggell

Unter dem Motto «Sun Fun Minis» fand am Samstag der dritte Minitag in Ruggell statt. Rund 170 Ministrantinnen und Ministranten aus elf Pfarreien Liechtensteins nahmen daran teil. Alle kamen um 13 Uhr bei der Primarschule Ruggell zusammen. In zehn verschiedenen Ateliers wurde gespielt, gebastelt, meditiert, gemalt und wurden Interviews abgehalten.

Unter der Führung der Minileiter durften die Minis einen ganz besonderen Tag erleben. Da gab es Montagmalen, Schmitzeljagd, Freies Theater, Zirkus, Sport in der Halle und vieles mehr. Im Zirkus konnten sich ganz Mutige auf ein Nagelbrett legen oder sich professionell schminken lassen. Auch Tiere aus Luftballons wurden geformt. Beim Atelier «Stüssi Sacha» konnten Mohrenköpfe mit Gummibärchen geschmückt und dann natürlich auch gegessen werden. Im Bastelatelier wurden lustige Grasköpfe gemacht und im

Sport-Atelier konnten sich die Mannschaften bei Landhockey und Völkerball messen. Das «Beisser»-Atelier war für besonders starke und ausdauernde Minis: Dort wurden «Baumstämme» geworfen, Steine gesucht und Wettrennen auf dem Fahrrad ausgetragen. Im Meditationsatelier schliesslich kam auch noch die geistige Dimension zum Zuge. Zwischendurch gab es eine kleine Pause mit Kuchen und Ice-Tea.

### Toller Miniparcours

Nach den Ateliers fand der «Miniparcours» statt, bei dem die einzelnen Pfarreien gegeneinander antraten und spezielle liturgische Fragen zu beantworten hatten. Als Sieger und «Minipfarrei des Jahres» ging die Pfarrei Mauren/Schaanwald hervor. Danach konnten sich alle bei Fleischkäse- und Vegibrötchen verdientermassen stärken. Zum Schluss fand ein gemeinsamer Gottesdienst statt, der ebenfalls unter dem Motto «Sun Fun Minis» stand. Mit Gebet, Gesang und fetziger Musik feierten alle zusammen eine schöne und auch besinnliche Messe. Somit wurde der Minitag als ein rundum gelungener Tag beschlossen.

## «Zwischen Himmel und Erde»

Muttertagskonzert in der Pfarrkirche Eschen

Der Himmel hatte es gut gemeint, an diesem Ehrentag der Mütter – er bescherte ihnen grüngoldenes Frühsommerwetter, Blüten in Hülle und Fülle, Liebe und Dankbarkeit ihrer Kinder und ein wunderschönes Gebinde alter und neuer Musik, verinnerlicht durch neun Gedichte von Evi Kliemand.

ct.- Hieronymus Schädler hatte mit der Organisation dieses Konzertes wieder einmal sein sicheres Gespür bewiesen, wie und womit er seinen Landsleuten und insbesondere den Müttern eine bleibende Freude bereiten kann. So erklangen in der schönen

Eschner Pfarrkirche am Sonntagmorgen Alessandro Scarlattis Cantata «Solitudine avenue» für Sopran, Flöte und Orgel. Die fröhlichen Barockklänge, gespielt von Hieronymus Schädler, Flöte, Frank Becker, Orgel und dem überflutenden Gesang der Sopranistin Cornelia Rheinberger liessen keine trüben Gedanken aufkommen. Auch die Sonate B-Dur für Flöte und obligate Orgel schloss sich mit dem fein pointierten Spiel von Hieronymus Schädler und Frank Becker diesem musikalischen Reigen an.

### Musik nach Gedichten von Evi Kliemand

«Zwischen Himmel und Erde» war das Thema der Verse von Evi Kliemand, die Ermanno Maggini, Schöpfer

moderner Musik für G- und C-Flöten, Piccolo-Flöte und Sopran vertont hat. Der jetzt voll entwickelte Sopran von Cornelia Rheinberger brachte kraftvollen Ausdruck in die Tondichtung, wenn auch etwas weniger Vibratis und Fortissimos den zarten poetischen Zeilen eher entsprochen hätten.

Das Solo für Orgel von Jehan Alain, der von 1911 bis 1940 gelebt hat, lud zum Träumen ein. Zum Abschluss des Konzerts erklangen noch einmal die barocken Weisen einer Cantata für Sopran, Flöte und Orgel von Antonio Vivaldi. Wenig bekannt, entfaltete der Klangkörper der Instrumente zusammen mit dem Sopran seine ganze Schönheit und entliess nach einer Zugabe das begeistert applaudierende Publikum.



Hieronymus Schädler (r.), Cornelia Rheinberger (l.) und Frank Becker gaben in Eschen ein Muttertagskonzert mit Werken von u. a. Ermanno Maggini und Alessandro Scarlatti.

Foto: Martin W.